

126

WIENER RATHHAUS-KORRESPONDENZ
Herausgeber und verantwortl. Redakteur Rudolf Bigl
22. Jahrg. Wien, Montag, 1. April 1912

Die neuen Lehrgelddesetze Die gestrige „Wiener Zeitung“ publizierte die kais. Sanktion des Gesetzes für die neuen Lehrgelddesetze. Das Gesetz tritt aber erst dann in Kraft, wenn es im Landesgesetzblatt verlautbart sein wird. Diese Verlautbarung erfolgt erfahrungsgemäß 2 bis 3 Wochen nach der Publikation in der kais. „Wiener Zeitung“. Die städtischen Ämter haben alle Vorarbeiten getroffen, daß mit dem Inkrafttreten des Gesetzes unverweilt die neuen Bezüge zur Auszahlung gelangen können. Es kann also mit der Tatsache gerechnet werden, daß gleichzeitig mit der Auszahlung der neuen Bezüge für den Mai auch die Nachzahlungen für die ersten 4 Monate dieses Jahres erfolgen werden, da ja bekanntlich das Gesetz Rückwirkung auf den 1. Jänner 1912 hat.

Diplome Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Tomela dem administrativen Referenten des Bezirkschulrates Magistraat Hugo Artzt und dem Gemeinderat Rudolf Müller für die sechsjährige Tätigkeit als Mitglieder des k. k. Bezirkschulrates Wien, sowie nach einem Berichte des StR. Strasser den Armenräten des 2. Bezirkes Alois Stögermayr und Karl Remdl und nach einem Berichte des StR. Fraß den Armenräten des 2. Bezirkes Franz Kainmayer, Konrad Kück und Leopold Panek Diplome verliehen.

Neue Armenräte Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Tomela die Wahl des Heinrich Sauer zum Armenrat des 18. Bezirkes bestätigt.

Neue Straßenbezeichnung Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Braun die zwischen den Häusern 14 und 16 Fabingasse in 11. Bezirk abweigende 20 m breite derzeit 13,20 m lange Seitengasse nach dem am 3. Dezember 1868 in Wien gestorbenen Vize-Präsidenten der n. B. Handels- und Gewerbekammer Bernhard Wilhelm Ohligs mit „Ohligsgasse“ und die bei 18. Fabingasse abweigende derzeit 49,90 m lange Seitengasse nach dem in Wien am 28. Oktober 1894 gestorbenen Hausbesitzer, und Wohlthäter Friedrich Josef Gadner mit „Gadnergasse“ benannt.

Hohe Denkmale Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Berger die Zustimmung zur Aufstellung des Georg Ohligs Denkmals in dem mittleren Teile der Gartanlage in der Dieststraße im 1. Bezirk erteilt, wobei die Gemeinde Wien die Ausführung der gärtnerischen Arbeiten übernimmt.

Österreichische Sparkasse Bei der Ersten Österreichischen Sparkasse wurden im Monate März J. von 26.253 Parteien 9.091.383 K eingelegt und an 18.049 Parteien 10.669.682 K rückgezahlt. Der Stand des Einlage-Kapitales betrug mit Ende des Monats 552.423.112 K. Bei der Hypotheken-Liquidatur wurden in demselben Monate 1.082.900 K zugesandt und 591.884 K rückgezahlt. Der Stand der Hypothekar-Darlehen betrug Ende des Monats 316.021.691 K. Bei der Pfandbrief-Anstalt der Ersten Österreichischen Sparkasse wurden im verfloßenen Monate Hypothekar-Darlehen im Betrage von 8.074 K eingezahlt. Am Schlusse des Monats betragen die sämtlichen aushaftenden Darlehen 19.823.622 K, der Tilgungs- und Einlösungsfond 180.779 K und die Pfandbriefe im 60-jährigen Umlauf 20.004.400 K. Bei der Effekten- und Vorschuss-Abteilung wurden im Monate März an Wechseln 10.621.931 K akkreditiert und 11.122.442 K einkassiert.

Elternabend Am verfloßenen Freitag fand an der städt. Volksschule und Bürgerschule für Mädchen, 12. Bezirk Deckergasse 1 der 10. Elternabend statt, bei dem Bezirkschulinspektor Prof. M. Adermal, Regierungsrat Dozent Dr. Leo Bürgerstein, der Generalsekretär der Kettner-Gesellschaft für Zahnpflege an den Schulen Dr. Wolf, Frau Gräfin Maruchall, Vertreter des Ortschulrates, des Armenrates und sehr viele Eltern und Kinder anwesend waren. Nach einem Klaviervortrage der Damen Fräulein Medek und Fräulein Erker begrüßte Direktor Joh. Langer die Versammelten, warf einen Rückblick auf die bisher abgehaltenen Elternabende und hob die Bestrebungen des neu zu gründenden Vereins „Elternvereinigung der Mädchen-Bürgerschule 12. Bezirk Deckergasse 1“ hervor. Herr Regierungsrat Dr. L. Bürgerstein beleuchtete hierauf in eingehender Weise die Schularztfrage. Daran schloß sich ein instruktiver Vortrag mit Lichtbildern über Zahnpflege. Der Vortragende, Herr Dr. Wolf regte die Errichtung einer Station für Zahnpflege im 12. Bezirk an. Es folgte nun die Konstituierung der oberwähnten Elternvereinigung. Zum Ehrenpräsidenten wurde Herr Stadtrat Mach einstimmig gewählt. Die hierauf gewählte Vereinsleitung besteht zur Hälfte aus Mitgliedern des Lehrkörpers, zur Hälfte aus Eltern der Schülerinnen. Frau Gräfin Maruchall sprach dann noch über die Weiterbildung der der demnächst erwachsenen Mädchen. Zum Schlusse wurde der Gepflogenheit gemäß musiziert. In diese Aufgabe teilten sich: Fräulein A. Mattausch, Herr M. Mattausch und ein Schülerinneschor, welcher unter Begleitung von 15 Söhnen einige hübsche Lieder und Musikstücke zum Vortrag brachte.

Die gestrige Störung des Straßenbahnbetriebes Ueber die Gründe der gestern abends erfolgten Störung des Straßenbahn-Betriebes wird von der Direktion der städt. Elektrizitätswerke folgendes Kommuniqué ausersendet, infolge eines Schaltdefektes in der

Apparateneinrichtung der Kondensationsanlage eines Dampfboiler- aggregates der Zentrale Simsering der städt. Elektrizitätswerke ist gestern 8 Uhr abends eine Betriebsunterbrechung des Elektrizitätswerkes und mit dieser eine Störung des Straßenbahnbetriebes eingetreten. Obwohl die Maschinenanlage gesamt der Zentrale in wenigen Minuten wieder in vollem Betriebe gestanden ist, wurde dieselbe schon nach kurzer Zeit infolge der gleichzeitigen Aufnahme des Straßenbahnbetriebes auf allen Linien, wodurch eine plötzliche Überlastung der Maschinenanlage und ein Ausfall von Motoren in den einzelnen Unterstationen untergebrachten Motorgeneratoren verursacht wurde, wiederum zum Stillstande gebracht. Erst nach nochmaliger allmählicher Inbetriebnahme der Maschinenanlage konnte der regelmäßige Straßenbahnbetrieb auf allen Linien aufgenommen werden. Ein Materialschaden ist aus dieser Störung nicht eingetreten.

Abreise des Wagenführers Blumüller Heute (Montag) nachmittags findet das Leichenbegängnis des verstorbenen Wagenführers der städt. Straßenbahnen Josef Blumüller statt, der als Opfer des Attentates des Wagenführers der städt. Straßenbahnen Rudolf Kainz gefallen ist. Das Begräbnis wurde auf Kosten der Direktion der städt. Straßenbahnen durchgeführt, die auch einen Kran an Sarge des Verunglückten niederlegte. Die Direktion war beim Leichenbegängnis durch Betriebsleiter Zentralinspektor Hradetzky, eine Reihe von Ingenieuren und Beamten der Betriebsleitung vertreten.

Waffendungen Zu den Waffendungen der Reservemänner und Ersatzreservisten im Jahre 1912 sind verpflichtet: a) Die Reservemänner der Assentjahre 1903, 1905 und 1907 nach Maßgabe der Einberufung; b) die Ersatzreservisten der Assentjahrgänge 1905, 1907 und 1909; c) jene Reservemänner und Ersatzreservisten, welche die Waffendungen des Jahres 1911 nachzutragen haben oder aus einem besonderen Grunde einberufen werden. Für die in Wien im Aufenthalte befindliche fremdständige Mannschaft, welche nicht zu einer 28-tägigen Waffendungen einberufen ist, oder dieselbe bei ihren im Bereiche des 2. Korps dislozierten Unterabteilungen mitzumachen hat, ist für die Reservemänner und Ersatzreservisten der Infanterie- und Jägertruppe eine 13-tägige Übungsperiode vom 15. bis 27. April, bzw. vom 29. April bis 11. Mai anberaumt. Diese Mannschaft wird für die vorgenannten Termine und zwar die von Stande der Infanterie-Regimenter Nr. 1 bis 51 zum Ersatz-Bataillone-Kader des Infanterie-Regimentes Nr. 4, Wien, 3. Bezirk Rennweg Artilleriekaserne, jene der Infanterie-Regimenter Nr. 52 bis 102 zum Ersatz-Bataillone-Kader des Infanterie-Regimentes Nr. 84, Wien, 2. Bezirk Prater,

Artilleriekaserne und die der Jägertruppe angehörige Mannschaft zum Ersatz-Bataillone-Kader des Feldjäger-Bataillons Nr. 21, Wien, 3. Bezirk, Rennweg Artilleriekaserne in Wien einberufen und hat sich am Einberufungstage um 7 Uhr früh bei den vorgenannten Kommanden zur Präsentierung zu melden. Für die Reservemänner und Reserve-Stabführer sind folgende Einrückungstermine bestimmt: 9. und 22. April, 6. Mai und 3. Juni. Die Einrückung erfolgt zum Ersatz-Bataillone-Kader des Infanterie-Regimentes Nr. 84, Wien, 2. Bezirk, Prater, Albrecht-Kaserne. Für die Sanitätstruppe der Sanitätsabteilungen Nr. 1, 2, 5 und 27 sind folgende Waffendungsperioden festgesetzt: 15. bis 27. April, 29. April bis 11. Mai, 13. bis 25. Mai, 3. bis 15. Juni, 17. bis 29. Juni, 1. bis 13. Juli und 15. bis 27. Juli. Für die übrigen Spezialtruppen erfolgt die Einberufung nach besonderen Weisungen. Die Einberufung geschieht mittels der Einberufungskarte, aus welcher der Einrückungstermin, die Einrückungsstation und die Dauer der Waffendungen zu ersehen sind. Gesuche um Enthebung von der Waffendungen sind spätestens 14 Tage vor Beginn der betreffenden Übungsperiode einzureichen und mit den erforderlichen Nachweisen zu belegen. Gesuchvererber, welchen bis zum Tage der Einrückung eine Erledigung ihrer Enthebungsgesuche nicht zugekommen ist, haben die Erledigung nicht weiter abzuwarten, sondern einzurücken. Die Abmeldung des Anpruches auf einen militärischen Unterhaltungsbeitrag ist im Interesse einer raschen und zeitgerechten Flugsignatur ehestens nach Erhalt der Einberufungskarte beim magistratischen Bezirksamt des Wohnortes des Waffendungspflichtigen zu erstatten.

Wiener Kommunal-Sparkasse Döbling Bei der Wiener Kommunal-Sparkasse im Bezirke Döbling wurden im Monate März J. von 1401 Parteien 665.162 K eingelegt und an 937 Parteien 362.662 K rückgezahlt. Der Stand des Einlagekapitales betrug Ende des Monats 11.689.944 K. Der Stand der Hypothekar-Darlehen betrug 3.195.713 K.